

## Über das Forum Junge Gemeinde

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers hat 2007 das Programm „Christsein in Schule, Studium und Beruf“ ins Leben gerufen, mit dem Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren gezielt begleitet und gefördert werden.

Einmal jährlich findet in der Evangelischen Akademie Loccum dazu eine zentrale Tagung, das *Forum Junge Gemeinde*, statt. Im Mittelpunkt dieser Tagung stehen die Auseinandersetzung mit Bibel, Glauben und Theologie und mit kirchlichen Positionen und Strukturen. Sie sollen die Jugendlichen darin unterstützen, engagiert und kompetent für ein bewusstes Christsein in Alltag und Beruf einzutreten. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen bildet jeweils einen eigenen Schwerpunkt.

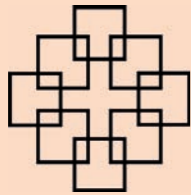


Foto: Katharina Linne

## Zwischen Sünde und Verheißung

Aus der liturgischen Begehung der Klosterkirche Loccum zum Thema **Tod und Leben** mit Dietmar Peter, Religionspädagogisches Institut Loccum:

Jeder Gottesdienst, jede Kirchenbegehung gleicht einer Wanderung zwischen irdischem und himmlischem Leben, zwischen Sünde und Verfallenheit zum Tode und Verheißung des Lebens. Wer eine Kirche betritt, muss aus seiner Welt fortgehen zum Ort eines liturgischen Geschehens. Er überschreitet eine Schwelle und öffnet sich dem Wirken einer neuen

Dimension von Wirklichkeit. Die Klosterkirche Loccum wurde von Zisterziensermönchen angelegt als architektonischer Ausdruck einer Spannung zwischen dem Hier und dem Dort. Verheißung und Leben erfahren die Tagungsteilnehmer auch akustisch, als sie den Taizé-Gesang „Laudate, omnes gentes“ anstimmten.

## Zum Nachhaken: Kontakte

### Kinderarmut

#### Marlis Winkler

Referentin für Kirchenkreissozialarbeit beim Diakonischen Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Marlis Winkler bearbeitet 2009 beim Sozialwissenschaftlichen Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ein Projekt zur Armut in ländlichen Räumen als Herausforderung für Kirche und Diakonie. [www.diakonie-hannovers.de](http://www.diakonie-hannovers.de)

#### Tine Jarecki

Projektkoordinatorin des Programms Programm Zukunft(s)gestalten. Allen Kindern eine Chance. Gemeinsame Initiative der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und der Diakonie gegen Kinderarmut“ [www.evika.de/Zukunftsgestalten](http://www.evika.de/Zukunftsgestalten)

### Gewalt und Rassismus

#### Niedersächs. Verfassungsschutz

beim Ministerium für Inneres, Sport und Integration. [www.verfassungsschutz.niedersachsen.de](http://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de)

#### Klaus Burckhardt

Referent im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, zuständig u.a. für Friedensarbeit, Umgang mit Rechtsextremismus, Zivildienst [www.kirchliche-dienste.de/friedensarbeit](http://www.kirchliche-dienste.de/friedensarbeit)

### Klimawandel

#### Karina Schokal

Referentin beim Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.) [www.baumev.de](http://www.baumev.de)

### Reinhard Benhöfer

Referent im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, zuständig u.a. für das Programm „Der Grüne Hahn. Umweltmanagement für eine Kirche mit Zukunft“ [www.kirchliche-dienste.de/umweltschutz](http://www.kirchliche-dienste.de/umweltschutz)

## Impressum

„Forum Junge Gemeinde“ ist die Begleitschrift zur gleichnamigen Tagungsreihe in der Evangelischen Akademie Loccum.

Herausgeber: Evangelische Akademie Loccum  
Redaktion: Susanne Benzler  
Layout und Satz: Jan Philipp Fiedler

# FORUM JUNGE GEMEINDE

Ausgabe Nr. 2

## Kann denn Leben Sünde sein?



Geiko Müller-Fahrenholz berichtete zum Abschluss der Tagung über den Einfluss, den die Theologie der Versöhnung auf den Weg Südafrikas nach der Apartheid hatte.

## Editorial

Alle machen Party – nur die Kirche redet immer noch von Sünde. Ist das so? Ist das Christentum eine deprimierende Religion? Welche gesellschaftliche und politische Dimension hat die Auseinandersetzung mit der Sünde? Was ist Sünde überhaupt? Welche moderne Sprache gibt es für sie?

Das „Forum Junge Gemeinde“ des Jahres 2008 untersuchte, welche Vorstellungen von „Sünde“ heute existieren, konfrontierte sie mit den biblischen Vorstellungen und reflektierte am Beispiel von (einzelnen), gesellschaftlich mit verursachten „Sünden“, welche Handlungsoptionen Christinnen und Christen und Kirchen offen stehen, um Schritte zu ihrer Überwindung zu unternehmen.



Susanne Benzler, Evangelische Akademie Loccum

## Offen für junge Standpunkte

Mir hat das „Forum Junge Gemeinde“ sehr gut gefallen: Die Tagung war unterhaltsam – und bot viele Gelegenheiten, neue Leute kennenzulernen. Was mir das Wochenende gebracht hat? Ich konnte tiefere Einblicke in das Thema gewinnen und so mein Wissen erweitern. Besonders förderlich waren die Diskussionen zu den Vorträgen: Weil man eigene Fragen und Meinungen einbringen konnte, mussten die Experten von ihrem häufig eintönigen und quasi vom Tonband abgespulten Redefluss und Inhalt abweichen. Das trug zu einer lockeren Atmosphäre bei, zumal es insgesamt nicht nur zu vielen Vorträgen gab, sondern einige auch noch zu lange gedauert haben und auf zu hohem Niveau gehalten wurden. Zum Beispiel der Vortrag, in dem ausführlich die Studie über das Verhältnis

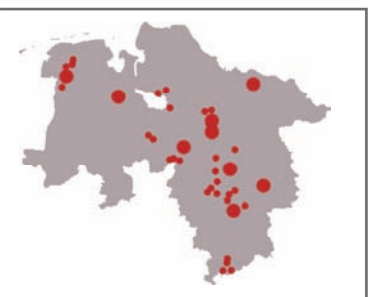
Jugendlicher zum Thema Sünde wiedergegeben wurde.

Nichtsdestotrotz ist das „Forum Junge Gemeinde“ eine gute Möglichkeit, junge Leute in eine zum größten Teil von Älteren beherrschte Szene mit einzubeziehen. Die Jüngeren sind Teil der Gesellschaft und haben eigene Meinungen, die berücksichtigt werden müssen. Bereiche, in denen die Jugend ausgeschlossen wird, sind nicht zukunftsorientiert und werden mit Sicherheit sehr bald der Vergangenheit angehören.



Wenn junge Leute aber ihre Standpunkte vertreten, können sie sich selbst zum Gesprächsthema machen.

Fabian Osten (19) ist Schüler in Aurich



Die Heimatorte der Teilnehmer

# Das Tagungsprogramm (Auszug)

## Freitag, 5. September 2008

**Sünde – where are you?**  
Erfahrungen mit Sünde(n).  
Austausch der Tagungsteilnehmer

**„Sünde ist eine Beziehungstat“**  
Eine empirische Untersuchung.  
Prof. Dr. Dr. Andreas Feige,  
Braunschweig

**Babettes Fest**  
Spielfilm (Dänemark 1987)

## Samstag, 6. September 2008

**Wie spricht die Bibel von Sünde?**  
Mit Mitarbeiter/innen der Ev. Jugend  
und des Landesjugendpfarramtes

**Sieht Eva die Sache anders als Adam?**  
Prof. Dr. Christiane Burbach, Hannover

Arbeitsgruppen: **Gesellschaftliche Sünde(n) und Perspektiven zu ihrer Überwindung**

AG 1: **Kinderarmut in Deutschland**  
AG 2: **Gewalt und Rassismus**  
AG 3: **Klimawandel**

**Liturgische Begehung**  
der Klosterkirche Loccum

## Sonntag, 7. September 2008

**Was kommt nach Sünde, Schuld und Verbrechen?**  
Vorträge und Diskussion:

**Die südafrikanische Wahrheitskommission nach dem Ende der Apartheid.**  
Dr. Joachim Braun, Berlin

**Vergebung macht frei. Reflexionen zu einer Theologie der Versöhnung.**  
Dr. Geiko Müller-Fahrenholz,  
Bremen



Bibliodrama mit Bernd Hillringhaus



Sünde – where are you?

# „Sünde ist eine Beziehungstat“

Vortrag von und Diskussion mit Prof. Dr. Dr. Andreas Feige

Viele Tagungsteilnehmer formulierten in den ersten Diskussionen „Sünde“ unter anderem als „Getrenntsein von Gott“, aber auch als Tat, die die Beziehungen unter den Menschen verrät oder zerstört. Diese zweite Vorstellung ist – nach einer Studie von Prof. Feige aus Braunschweig – vorherrschend unter 15-25jährigen Berufsschüler/innen in Deutschland. Der Sündenbegriff Jugendlicher ist stark anthropozentriert, Gott kommt darin

so gut wie gar nicht vor. Was aber im einzelnen als „Beziehungstat Sünde“ verstanden wird, ist abhängig von dem Milieu, aus dem die Jugendlichen stammen. Für diejenigen, die von unhinterfragbare Regeln ausgehen, kann Homosexualität als Sünde verstanden werden. Für andere gilt dies nicht, weil für sie die Qualität der Beziehung im Zentrum steht und sie nicht „sündig“ ist, wenn sie in Verantwortung und Liebe gelebt wird wie Heterosexualität (oft) auch.



## Kritische Stimmen

Die Studie hat gezeigt: Jugendliche können heute mit ‚Sünde‘ noch etwas anfangen. Theologen müssen daher im Gespräch mit Jugendlichen bei deren Alltagsbeziehungen anknüpfen“, fasste Feige zusammen. Kritische Zuhörer stellten dies in Frage: „Mit ‚Sünde‘ kann außerhalb von Kirche niemand mehr etwas anfangen.“ In der Studie sprachen Jugendliche nur deshalb von „Sünde“, weil der Begriff von den Fragestellern selbst eingeführt wurde. Was man hineinfrage, komme auch wieder heraus.

# Sieht Eva die Sache anders?

Vortrag von Prof. Dr. Christiane Burbach



„Der Sündenfall“ (Tizian, um 1568)

Adam sagt: Ich war's nicht, Eva war's.  
Eva sagt: Ich war's nicht, die Schlange war's.  
Wenn man Gemälde durch die Jahrhunderte betrachtet, scheint es häufig so, dass (nur) Eva an allem schuld war. Statt den „Sündenfall“ als menschliche Tat zu verstehen, wurde er zur „weiblichen Tat“, Eva verführte Adam zur Sünde. Feministische Theologinnen haben diese einseitige Lesart der Bibel kritisiert: Frauen seien nicht in erster Linie



„sündig“, sondern erlitten Sünde in Form sexueller Gewalt und wirtschaftlicher Benachteiligung. Allerdings sagen auch sie:

Frauen sind wie Männer schuldhaft, sind gerecht und Sünder zugleich (Martin Luther). Von Sünde befreit (= gerechtfertigt) sind sie nur durch die Gnade Gottes und das Opfer Jesu Christi.

# Gegen gesellschaftliche Sünden

## Kinderarmut

Die Kirchenkreissozialarbeit des Diakonischen Werkes kennt die zunehmende Kinderarmut und ihre Folgen: häufig schlechtere Ernährung und Gesundheit und geringere Bildungschancen. Das Projekt „Zukunft(s)gestalten“ von Landeskirche und Diakonischem Werk unterstützt kirchliche Projekte gegen Kinderarmut mit einer Anschubfinanzierung.

## Gewalt und Rassismus

Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus scheinen kein Problem von Kirchengemeinden zu sein. Nicht immer gelingt es jedoch, politische Argumente von rechtsextremem Gedankengut zu unterscheiden. Kirchengemeinden können die argumentative Auseinandersetzung führen und deutlich machen, warum christliches Bekenntnis und rechts-extreme Positionen unvereinbar sind.

## Klimawandel

Der Klimawandel ist in aller Munde, und gleichzeitig scheint es schwer zu sein, Projekte zum Klimaschutz im eigenen beruflichen und privaten Umfeld zu entwickeln und umzusetzen.



Der bundesdeutsche Arbeitskreis umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) und der „Grüne Hahn“ der protestantischen Kirchen arbeiten und unterstützen solche praktischen Projekte.

## Wie spricht die Bibel von Sünde?



Kein Vortrag, sondern Arbeitsgruppen, die in kreativer Weise Erfahrungen der Teilnehmenden mit ins Spiel brachten: So sah die Annäherung an die Bibel aus, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Evangelischen Jugend und des Landesjugendpfarramtes vorbereitet war. Mit dabei: Wencke Breyer, Vorsitzende der Landesjugendkammer, Cornelia Dassler, Landesjugendpastorin, Bernd Hillringhaus und Julia Niedling, Landesjugendpfarramt. Die Tagungsteilnehmer waren sehr angetan von den *bottom up*-Methoden der Arbeitsgruppen. „Mehr Bernd!“ war der Schlachtruf einer besonderen Fangruppe des Theaterpädagogischen beim Feedback am Schluss.